

WOHLER ANZEIGER

FREITAG, 16.02.2018 | NR. 13, 132. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

OBERFREIAMT

Vielseitig, farbig und vor allem lustig. So präsentierten sich die Darbietungen an der Reunion in Muri-Wien. **Seite 10**



UNTERFREIAMT

Villmergen wurde von kleinen Narren eingenommen. Lehrpersonen scheuten keine Mühen für tolle Kostüme. **Seite 12**

SPORT

Der HC Wohlen-Freiamt empfängt am Samstag den EHC Niederbipp zum Rückspiel im Play-off-Viertelfinal. **Seite 20**

WOHLN

Der Sternensaal geht interessante Kooperationen ein mit dem Konzertfonds und dem Stroh-museum. **Seite 26**

0015/26
4A 00308



Gemeinderat Paul Huwiler freut sich, der Bevölkerung die Baufortschritte zu zeigen. Am 23. Februar findet das Rohbaufest statt, einen Tag später darf die Bevölkerung die Baustelle besichtigen. Bild: Chregi Hansen

KOMMENTAR



Chregi Hansen,
Redaktor.

Auf zum Endspurt

Die Hälfte ist geschafft. Die neue Eishalle steht im Rohbau, in der Badi läuft die Sanierung auf. Hochtouren, die Arbeiten für die Beachsportanlage und den neuen Minigolfplatz haben begonnen. So langsam wird sichtbar, wofür die Wohler im September 2016 rund 23 Millionen Franken bewilligt haben. Und es wächst der Eindruck: Das Geld ist gut investiert.

Bisher läuft fast alles nach Plan – trotz leichtem Rückstand auf die Marschtabelle. Und dennoch: Ans Ausruhen können die Verantwortlichen nicht denken. Der Terminplan ist knapp – schon im Juni sollen die Badigäste in den Genuss der neuen Anlage kommen. Und spätestens im Oktober soll erstmals Eis in der neuen Halle produziert werden. Auch danach ist noch nicht Schluss, steht doch noch der Rückbau der alten Eisbahn an.

Und nicht nur terminlich bleibt der Druck gross, auch finanziell bleibt man gefordert. Das Kostendach ist eng. Abweichungen mag es kaum leiden. Bei aller Freude über das anstehende Rohbaufest – noch ist das «Spiel» nicht gewonnen. Jetzt ist ein toller Endspurt gefragt.

Willkommen im neuen Sportpark

Gemeinde Wohlen lädt am 24. Februar zum Tag der offenen Baustelle

Noch laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Doch so langsam werden die Dimensionen des Sportparks deutlich. Spannend ist auch ein Blick ins Innere.

Chregi Hansen

Am 12. März letzten Jahres fand der Spatenstich für die neue Eishalle statt. Elf Monate später präsentiert sich das Gebäude im Rohbau. Die Baustelle stösst auf grosses Interesse. «Immer wieder bleiben Passanten

stehen, schauen den Arbeitern zu und stellen Fragen», berichtet Projektleiter Benjamin Wendel.

Leicht im Rückstand

In gut einer Woche kann diese Neugier befriedigt werden. Am Samstag, 24. Februar, lädt die Gemeinde von 10 bis 14 Uhr zum Tag der offenen Baustelle. «Wir wollen der Bevölkerung einen Einblick in den zukünftigen Sportpark Bünz matt ermöglichen», erklärt der zuständige Gemeinderat Paul Huwiler. Denn nicht nur aussen

nimmt die neue Halle immer mehr Formen an, auch im Innern wird mit Hochdruck gearbeitet. Ob Restaurant, Küche, Garderobe oder Duschen – überall laufen bereits erste Installationsarbeiten. Für das Eisfeld wird derzeit die Isolation verlegt, in der Halle die ersten Lampen montiert, auch das Dach steht kurz vor der Fertigstellung. Aber: «Wegen der kühlen Temperaturen und der vielen Niederschläge sind wir etwas im Rückstand», erklären Wendel und Huwiler, «doch wir unternehmen alles, dass der Eröffnungstermin eingehalten

werden kann.» Der Termin für die Einweihungsfeier steht schon fest – es ist der 20. und 21. Oktober.

Die Badi allerdings öffnet schon im Sommer ihre Tore. Das kalte, regnerische und windige Wetter beeinträchtigt aber auch deren Sanierung. «Es wird sehr knapp», meint Huwiler bezüglich der geplanten Eröffnung Anfang Juni. Diese Baustelle kann aber am Besuchstag wegen der vielen laufenden Arbeiten vermutlich nur aus der Ferne betrachtet werden.

Bericht Seite 25



Das neue Führungsduo der Gemeinde Wohlen (v.l.): Thomas Laube (Stv.) und Geschäftsleiter Christoph Weibel. Bild: dm

Freiwillig und ohne Lohn

Kallerer ist höchster Aargauer Samariter

Die Zahl der Samariter im Freiamt, im Aargau und gesamtschweizerisch sinkt stetig. Etwas, das Herbert Konrad Sorgen macht. Er ist Kantonalpräsident der Aargauer Samariter.

Sold für einen Einsatz und Befreiung von der Feuerwehrsteuer. Wer Teil der freiwilligen Feuerwehr ist, geniesst diese Vorteile. «Wir können der Feuerwehr die Stirn nicht bieten, vor allem finanziell nicht», sagt Herbert Konrad. Der Kallerer macht sich Sorgen, dass immer weniger Leute in Samaritervereinen eine Ausbildung in erster Hilfe machen wollen.

Auch vom Kanton kommt viel weniger finanzielle Unterstützung, als sie



Lokalmatador auf Weg nach oben

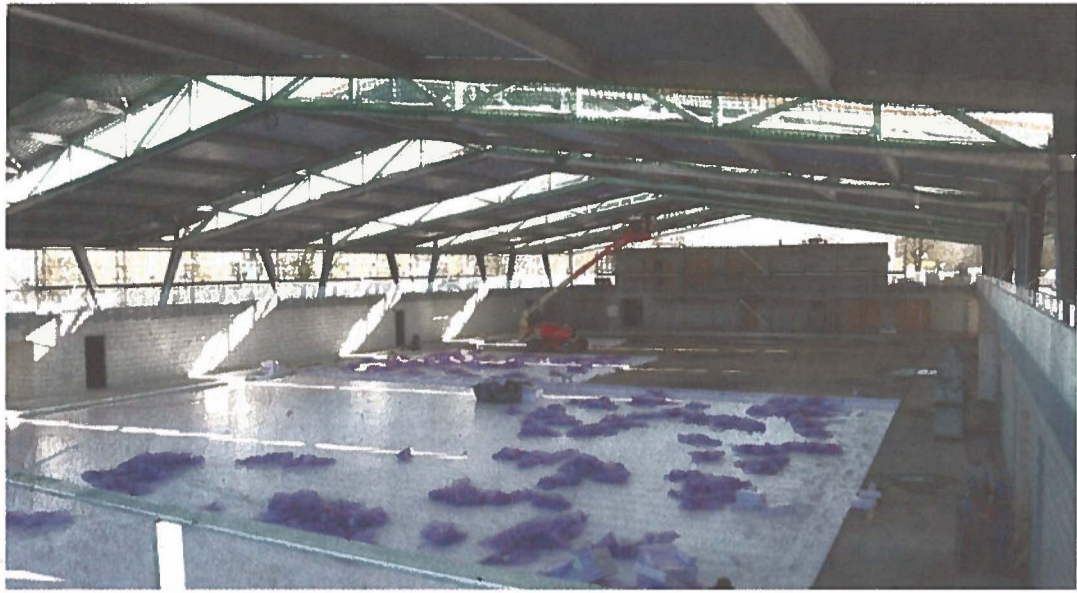
Matteo Pasquarelli ist Freiamter. Der 19-Jährige kommt aus Merenschwand und spielt beim FC Wohlen. Zu Saisonbeginn kam der Mittelfeldspieler vom Team Aargau U21 zum Fanionteam der Freiamter und hat sich mittlerweile zu einem Leistungsträger entwickelt.

Elf Einsätze hat Pasquarelli in dieser Saison schon für den FC Wohlen bestritten. In den letzten neun Partien wurde er permanent eingesetzt. Im letzten Hinrundenspiel und den ersten beiden Begegnungen der Rückrunde durfte Pasquarelli sogar durchspielen. Trainer Ranko Jakovljevic hält viel vom Talent aus der Region. Pasquarelli zahlt das Vertrauen mit guten Leistungen zurück. Das Talent spricht über seine Rückkehr ins Freiamt, seine Rolle im Team und seine Zukunftspläne.

«Auf einem guten Weg»

Gemeinde Wohlen mit Geschäftsleitung

Bereits seit knapp sieben Wochen ist die Geschäftsleitung der Gemeinde Wohlen



In der neuen Eishalle wird parallel ganz oben und ganz unten gebaut. Während die Isolation für die Eisfläche verlegt wird, erfolgt die Montage der ersten Lampe. Und gleichzeitig wird das Dach fertiggestellt.



Baustelle statt Freizeitspass: In der Badi laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Schlecht sieht es für die grosse Rutschbahn aus – eine Sanierung lohnt sich nicht, jetzt wird ein Ersatz angestrebt.

Arbeit an allen Ecken und Enden

Momentaufnahme Sportpark Bünzmatt (VI): Rohbau der Halle ist abgeschlossen

Zwar hat man einen Rückstand auf die Marschtabelle, trotzdem fällt die Bilanz der Verantwortlichen positiv aus. Sowohl in der Badi wie auch in der neuen Eishalle laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Die Freude über das bisher Erreichte ist gross.

Chregi Hansen

Sicherheit wird grossgeschrieben auf dieser Baustelle. So wurden beispielsweise in den letzten Wochen die Arbeiten für das Dach immer wieder eingestellt, der Wind und der Regen waren zu stark. Lange blieb man denn auch vor schwereren Unfällen verschont. Bis zu dieser Woche. Am Mittwochmorgen verletzte sich ein Arbeiter und musste mit einem Beckenbruch ins Spital geflogen werden. Die Gründe für den Unfall sind noch unklar.

Trotz dieses Zwischenfalls: Die Arbeiten auf der Baustelle laufen auf Hochtouren. Und diese Eile ist nötig. «Es geht zwar gut voran, aber wir haben im Winter doch etwas Zeit verloren», erklärt Gemeinderat Paul Huwiler. «Die meteorologischen Bedingungen waren nicht auf unserer Seite», ergänzt Projektleiter Benjamin Wendel. So haben etwa die tiefen Temperaturen der letzten Woche gewisse Arbeiten verunmöglicht. «Damit wir die Pilze in der Badi wieder instand stellen können, brauchen wir eine Temperatur von 5 Grad», macht Wendel ein Beispiel.

Millimeterarbeit gefragt

Derzeit wird im Bereich der Eishalle intensiv auf dem Dach, am Innenausbau sowie an den technischen Installationen gearbeitet. Auch die Arbeiten an der neuen Minigolfanlage so-



Sicherheit geht vor: Auf der begehbaren Dachfläche rund um die neue Eisbahn werden noch vor dem Tag der offenen Tür die Randgitter montiert. Damit auch wirklich niemand runterfällt.

Bilder: Chregi Hansen

wie die Sanierungsarbeiten im Schwimmbad laufen auf Hochtouren. «Beim Dach sind wir so weit, dass die ibw in Kürze mit der Montage der Solarpanels beginnen kann», erklärt Wendel. Zudem werden die durch die unterschiedlichen Höhen entstehenden Lücken geschlossen. Die technischen Installationen für die Eisbahn sind schon weit fortgeschritten, die Leitungen grösstenteils verlegt. Der nächste grosse Moment steht Ende März bevor, dann wird die Platte für die Eisfläche betoniert. «Da ist dann Millimeterarbeit gefragt», so Wendel.

Das galt auch für die Überlaufkanäle an den Schwimmbecken. Auch sie müsse absolut gerade sein, damit das Wasser gleichmässig abläuft, dies

aus hygienischen Gründen, wie Gemeinderat Paul Huwiler erläutert. Gar nicht so einfach bei einer Länge von bis zu 50 Metern. Die Becken sind jetzt so weit vorbereitet, wegen der

«Sobald es wieder wärmer wird, geht es richtig los

Benjamin Wendel, Projektleiter

kalten Temperaturen konnte die Folie aber noch nicht verlegt werden. «Sobald es etwas wärmer wird, geht es richtig los. Dann wird an allen Ecken und Enden Gas gegeben», schaut Benjamin Wendel voraus.

In der Badi wird also mit Hochdruck gearbeitet – und dies im wortwörtlichen Sinn. Die denkmalgeschützten Pilze beim alten Eingangsbereich wurden mit Hochdruck-Jets bearbeitet. Eine sehr anstrengende und lautstarke Tätigkeit. Immerhin: Vor negativen Überraschungen wurde man dabei verschont. «Die Pilze befinden sich in dem Zustand, wie es die Abklärungen im Vorfeld ermittelt haben», berichtet der Projektleiter.

Rutschbahn muss ersetzt werden

Dies trifft jedoch nicht auf die grosse, 20-jährige Rutschbahn zu. Ursprünglich war geplant, sie zu sanieren. «Inzwischen hat sich gezeigt, dass die

Sanierungsarbeiten umfangreicher ausfallen würden als anfänglich angenommen und im Baukredit veranschlagt», erklärt Gemeinderat Huwiler. Zudem wären die Massnahmen nur von kurzer Dauer – bereits in

«Freude an dem, was hier entsteht

Paul Huwiler, Gemeinderat

zwei, drei Jahren müsste ein Ersatz geplant werden. «Damit das Schwimmbad auch zukünftig für Familien in der ganzen Region attraktiv bleibt, streben wir jetzt einen Ersatz der Rutschbahn an», so Huwiler.

Die Sportpark Bünzmatt AG ihrerseits hat als künftige Betreiberin der Anlagen ihren Geschäftsführer bestimmt, es handelt sich um Christiar Meier. Er bearbeitet derzeit diverse organisatorische und betriebliche Themen im Zusammenhang mit dem künftigen Betrieb.

Am 24. Februar stehen die Gitter für alle offen

«Es ist schön zu sehen, was hier entsteht», sagt Gemeinderat Huwiler. «Die technischen Probleme und die Koordination der vielen Arbeiten ist zwar anspruchsvoll, aber das Projekt macht mir viel Spass», meint Projektleiter Wendel. Beide freuen sich, dass nächste Woche ein wichtiges Etappenziel erreicht wird. Am nächsten Freitag können die Verantwortlichen zusammen mit den Planern und Handwerkern das Rohbaufest feiern. Einen Tag später, am 24. Februar, ist die Bevölkerung von 10 bis 14 Uhr zum Tag der offenen Baustelle geladen. Dabei werden Teile der Eishalle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Verpflegung ist natürlich gesorgt.

Einbahnring bis Ende Mai

Strassenbauprojekte rund um den Sportpark Bünzmatt

Auch rund um den Sportpark Bünzmatt geht es vorwärts. Vor allem was die Strassen betrifft.

Für zwei Projekte konnten die Baubewilligungen erteilt werden: für die Erneuerung der Allmendstrasse mit Neugestaltung Strassenraum und für die Aufwertung Sorenbühlweg West, Bereich Eishalle.

Einbahnregime während Sanierung Sorenbühlweg

Bereits am vergangenen Montag wurden im Strassenbereich die Arbeiten für die restlichen Werkleitungerschliessungen des Sportparks Bünz-

ten ab dem 26. Februar die eigentlichen Arbeiten der Strassensanierung. «Ab diesem Zeitpunkt wird der motorisierte Verkehr auf dem Sorenbühlweg im Abschnitt Nutzenbachstrasse bis zur Baustelle im Einbahnregime, Fahrtrichtung Ortskern, geführt», sagt Christoph Meyer von der Abteilung Planung, Bau und Umwelt auf Anfrage. «Diese Massnahme ist notwendig, um einerseits die Strasse jeweils halbseitig realisieren und andererseits um eine sichere Durchfahrt für den Langsamverkehr gewährleisten zu können.» Vom Ortskern her kommend, ist die Zufahrt bis zur Baustelle und somit zu den angrenzenden Liegenschaften gewährleistet. Velofahrer und Fussgänger

wohl der Strasse als auch des Vorplatzes Ende Mai 2018 geplant», so Meyer. Die Arbeiten für die neue Eishalle werden dadurch nicht tangiert, wie der Projektleiter erklärt.

Aufwertung Allmendstrasse: Arbeiten in den Sommerferien

Voraussichtlich Anfang Juni ist der Baustart der Sanierung Allmendstrasse vorgesehen. Dies ist zeitlich unmittelbar nach der Fertigstellung des Abschnittes Sorenbühlweg West. Der detaillierte Bauablauf wurde hier noch nicht festgelegt. Weil sich die Baustelle unmittelbar neben der Schulanlage Bünzmatt befindet, «sind die Hauptarbeiten hier inner-



Durchfahrt Richtung Nutzenbachstrasse gesperrt ab 26. Februar ca. Ende Mai 2016
Ausgenommen:
- für Baustellenverkehr
- für Fussgänger und Velo